

## FOYER

Im März zieht der Frühling ein – und in deutschen Konzerthäusern ist eine Menge los. Wir haben wie immer ein paar Höhepunkte des Monats für Sie auf unserer Deutschlandkarte zusammengetragen. Weitere Hinweise finden Sie in unserem Konzertmagazin ab Seite 120.

Foto: Sonja Werner/MCO



### 19.3. Konzerthaus

Der junge Dirigent Robin Ticciati dirigiert das Mahler Chamber Orchestra. Neben der Ouvertüre zu „Béatrice et Bénédict“ von Berlioz, Chopins zweitem Klavierkonzert und der vierten Sinfonie von Schumann steht die „Hommage à Robert Schumann“ von György Kurtág auf dem Programm. Solisten sind Pierre-Laurent Aimard (Klavier), Olivier Patey (Klarinette) und Béatrice Muthélet (Viola).

Foto: amc/PR



### 1.3. Rosengarten

Der russische Pianist Grigory Sokolov gastiert im Mannheimer Rosengarten. Auf dem Programm: Werke der Klassik und Romantik.

Foto: Marco Borggreve/PR



### 14./15.3. Glocke

Ein sehr romantisches Programm servieren die Bremer Philharmoniker mit der Geigerin Isabelle van Keulen (Foto) und der Dirigentin Anu Tali. Zu hören sind Werke von Erich Wolfgang Korngold (Violinkonzert), Tschaikowsky (Sinfonie Nr. 5) und „Dawn“ des estnischen Komponisten Heino Eller.

**Hamburg**  
**Bremen**

**Dortmund**

**Dresden**

**Mannheim**

**Stuttgart**

Foto: Mat Hennek/DG



### 30.3. Liederhalle

Hélène Grimaud tritt gemeinsam mit dem Royal Liverpool Orchestra unter Vassily Petrenko in der baden-württembergischen Landeshauptstadt auf. Hier spielt sie Mozarts Klavierkonzert KV 488.

Foto: Chris Lee/PR



### 27.3. Laeiszhalle

Alan Gilbert dirigiert das NDR-Sinfonieorchester. Zu hören sind neben dem zweiten Violinkonzert von Sergej Prokofjew (Solistin an der Geige: Lisa Batiashvili) das Stück „Al largo“ von Magnus Lindberg und die Sinfonie Nr. 6 von Antonín Dvořák.

Foto: Katharina Freiberger/Schott



### 26./27.3. Kulturpalast

Der polnische Komponist Krzysztof Penderecki dirigiert seine eigene „Lukas-Passion“ in Dresden. Das Werk, das bereits vor 45 Jahren in Münster uraufgeführt wurde, gehört zu den Klassikern des 20. Jahrhunderts.

Residenzkünstler der  
Elbphilharmonie Konzerte 2010/2011

Piotr  
Anderszewski

So, 6. März 2011

**Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen**

**Piotr Anderszewski** Klavier und Leitung

Händel / Lutosławski / Mozart

Sa, 16. April 2011

**Frank Peter Zimmermann** Violine

**Piotr Anderszewski** Klavier

Beethoven / Szymanowski / Schumann

Di, 10. Mai 2011

**Belcea Quartet**

**Piotr Anderszewski** Klavier

Beethoven / Schostakowitsch

Mi, 11. Mai 2011

**Piotr Anderszewski** Klavier

Bach / Schumann

Im Abonnement 20% günstiger

€ 48 / 74 / 98 / 122 / 144

20 Uhr / Laeiszhalle Hamburg  
Abo & Tickets 040 357 666 66  
[www.elbphilharmonie.de](http://www.elbphilharmonie.de)

## Wim Wenders in Bayreuth?

Foto: PR



Wim Wenders

**Wim Wenders** in Bayreuth – das wäre wahrlich eine Sensation! Nach Angaben der „Welt“ steht der Filmemacher mit der Leitung der Richard-Wagner-Festspiele in Verhandlung für eine Neuinszenierung des „Ring des Nibelungen“ im Jahr 2013, der 2006 zum letzten Mal von dem Dramatiker und Schriftsteller Tankred Dorst in Szene gesetzt worden war. Katherina Wagner, Urenkelin des Komponisten und amtierende Hüterin des Grünen Hügels, zeigt sich überzeugt, dass man zu einem positiven Ergebnis komme, wenngleich noch nicht alle Punkte geklärt seien. Zwar halten sich, wie schon bei einigen Bayreuther Regiedebütanten zuvor, die Opernerfahrungen Wenders' in Grenzen. Als „seriösem Quereinsteiger“ sieht Wagner jedoch ein großes Potential bei dem gebürtigen Düsseldorfer. Bekannt wurde er vor allem mit seinen Filmen „Paris, Texas“ und „Der Himmel über Berlin“.

## Caballé gibt „Tournée de Adiós“

**Montserrat Caballé** kann es nicht lassen: Bis zu ihrem 80. Geburtstag möchte die spanische Sopranistin auf der Bühne stehen. Dann aber, am 12. April 2013, soll Schluss sein; dann möchte sie sich von der Bühne zurückziehen – allerdings nicht, ohne sich vorher von ihrem Publikum verabschiedet zu haben. Nach 56 aktiven Jahren würde die Sängerin am liebsten noch einmal all jene Orte aufsuchen, an denen sie ihre großen Erfolge feiern durfte. Dies teilte sie auf einer Pressekonferenz in Zaragossa mit, fügte aber hinzu, dass sie sich leider auf eine Auswahl beschränken müsse. Bereits im Jahr 2007 hatte Montserrat Caballé einen ECHO Klassik für ihr Lebenswerk erhalten. Ein wenig verfrüht, wie man nun an ihrer geplanten Abschiedstournee sieht.



Foto: Archiv

Montserrat Caballé

## András Schiff tritt nicht mehr in Ungarn auf

Foto: ECM/Universal



**Der Pianist** András Schiff wird sein Heimatland Ungarn künftig meiden und dort nicht mehr auftreten. „Ich bin in Ungarn jetzt absolut persona non grata, und ich glaube nicht, dass ich je wieder dort auftreten werde“, sagte der Musiker gegenüber der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“. Grund ist sein Protest gegen das umstrittene neue ungarische Mediengesetz, den er gemeinsam mit seinem Landsmann Adam Fischer in einem offenen Brief zu Papier gebracht hatte. Darin forderte er Künstler in aller Welt dazu auf, Widerstand gegen die Zustände in seiner Heimat zu leisten, weswegen er nun Repressalien befürchtet. Das Gesetz ermöglicht massive staatliche Eingriffe in die Arbeit der Medien.

Ist empört über die Zustände in seinem Heimatland: András Schiff.

## Preisrätsel

Zu gewinnen: ein Paket mit 20 Klassik-CDs

### Die Preisfrage lautet:

Der Erfinder des Song-Stils: Welcher Komponist wurde durch seine Zusammenarbeit mit Brecht bekannt?

Antwort bitte an:

FONO FORUM, Stichwort „Preisrätsel“,  
Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH,  
Eifelring 28, D-53879 Euskirchen.

Einsendeschluss ist der 31.3.2011.

### Der Gewinner:

Die Lösung des Januar-Preisrätsels lautet:

„Album für die Jugend“.

Das Paket mit 20 CDs hat Rolf-Peter Köpp aus Bremerhaven gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

## Wolframs Wartburg



Foto: privat

### Ein Bahnhof voller Geigen

**Dieser Tage** passierte es wieder. Ein Geigenprofessor aus Straßburg ließ seine 60.000 Euro teure „Montagnana“-Violine im ICE nach Dortmund liegen. Er wollte beim Zwischenhalt in Düsseldorf kurz draußen auf den Fahrplan schauen – da fuhr der Zug vor seiner Nase weg. Und mit ihm die Geige. Sie ist seitdem verschwunden. Die Versicherung wird zahlen.

Die Welt ist voller Rätsel. Wieso vergaß der Mann sein Instrument, als er ausstieg? Warum bediente er sich nicht der Fahrpläne, die in jedem Zug ausliegen? Lag der Angelegenheit ein Motiv jenseits von Zerstreuung und Leichtfertigkeit zugrunde? Auch die Welt der Geigen ist voller Lug und Trug, voller Diebe, Hehler, Schleicher, Ganoven. Gewiss, Domenico Montagnana war vor allem als Erbauer kostbarster Celli berühmt, trotzdem wird eine gute Montagnana leicht mehr als ein Vielfaches der hier veranschlagten 60.000 Euro einbringen. In welchem Zustand befand sie sich? Wurde sie Gegenstand eines gewollt herbeigeführten Versicherungsschadens, wie er in der Geigenbranche ja nicht so selten ist?

Jetzt sind wir auf einem Gleis gelandet, das wir vermeiden wollten – das des Misstrauens. Kann doch sein, dass der Mann ein Woody Allen ist, ein zerstreuter Professor. Und kommen solche Geschichten nicht täglich vor? Ließ nicht vor einigen

Jahren ein Musiker eines großen Kölner Orchesters seine Geige im Zug nach Pulheim (Kölner Vorort) liegen? Normalerweise deponiert er sie nach Dienstschluss im Spind, aber an diesem Tag nahm er sie mit. Im Zug schlief er dann ein, bis ihn die Bahnhofsdurchsage „Hier Pulheim“ weckte. Er sprang auf – und vergaß das Instrument.

Oder neulich in London – da ließ eine Geigerin ihr Instrument im Taxi liegen. Aber es konnte ihr zwei Stunden später wieder ausgehändigt werden. Auch in der Londoner U-Bahn ging eine teure Bratsche, die plötzlich als Frucht der Vergesslichkeit ihres Besitzers unter einem Sitz auftauchte, vor einigen Monaten der Welt nicht abhanden. Sie wurde brav abgeliefert. Was will ein Normalsterblicher schon mit einer Geige oder gar mit einer Bratsche?

Profis sind einfallsreicher: Sie gucken und spionieren, bis Geigen plötzlich unbewacht sind. Ein Geigenexperte in Wien wurde dieser Tage Opfer einer Bande. Die Täter brachen in seine Wohnung ein und erbeuteten zehn historische Violinen im Wert von rund 400.000 Euro. Der Geigenexperte ist untröstlich. Jammert bittere Tränen. Unsereiner fragt sich: Was lässt er Geigen für 400.000 Euro daheim rumstehen? Da kommt uns von der Wartburg wieder so ein Verdacht ...

Wolfram Goertz

*Ein herausragender Pianist  
seiner Generation.*

Fono Forum



# Alexandre Tharaud spielt Domenico Scarlatti

Alexandre Tharauds persönliche  
Auswahl von Scarlatti Sonaten

limitierte Digipack Edition  
CD & download

[www.alexandre-tharaud.de](http://www.alexandre-tharaud.de)

## Diplomatischer Fauxpas

**Zwar kann man** nicht von einem diplomatischen Super-GAU sprechen, doch für ein klein wenig Irritation hat der Auftritt Lang Langs im Weißen Haus in Washington schon gesorgt: Anlässlich des Staatsbesuchs des chinesischen Präsidenten Hu Jintao erfreute der Starpianist die Zuhörer mit dem Lied „Mein Mutterland“, das sich einerseits durch schöne Klänge und andererseits durch antiamerikanische Tendenzen auszeichnet. Der gefühlige Song stammt nämlich aus einem chinesischen Kriegsfilm aus dem Jahr 1956, der die Rolle der USA im Korea-Krieg kritisch beleuchtet, und sorgte bei konservativen Amerikanern für reichlich Ärger. Sogar von einer „Ohrfeige“ für die USA war die Rede. Lang Lang zeigte sich geradezu erschüttert von dieser Sicht der Dinge, sieht er sich selbst doch als „Brückenbauer zwischen den Kulturen mit Hilfe der Schönheit und Inspiration der Musik“. Dass musika-



Getrübte Idylle im Weißen Haus:  
Lang Lang sorgte für Verstimmung.

Foto: Wikipedia

lische Schönheit bisweilen trügerisch sein kann, hatte er bei seiner Auswahl nicht bedacht. Da aber nichts so heiß gegessen wird, wie es gekocht wird, ließ das Weiße Haus bereits verkünden, dass man dem Pianisten keinerlei politische Absicht unterstelle und sich auch gar nicht von seinem musikalischen Geschmack beleidigt fühle. God save America!

## Villazón als Regisseur

**Das Stück kennt** Rolando Villazón in- und auswendig: Schon oft hat der mexikanische Startenor in der Titelpartie von Jules Massenets Oper „Werther“ gegläntzt. Nun will er sich dem Dauerbrenner auch einmal von einer anderen Seite nähern, nämlich als Regisseur. An der Oper von Lyon hatte am 24. Januar Villazóns Inszenierung Premiere. Musikalisch geleitet wurde sie von Leopold Hager, Arturo Chacon-Cruz und Karine Deshayes waren in den Hauptpartien zu hören. Wesentlich beeinflusst wurde die Regie durch C. G. Jungs Tiefenpsychologie. Villazón wollte nach eigener Aussage das Unbewusste und Ungesagte der Handlung auf die Bühne bringen. Weitere Informationen gib es unter [www.oper-lyon.com](http://www.oper-lyon.com).



Foto: Universal

Rolando Villazón

## Margaret Price gestorben

**Margaret Price** ist tot.

Nach britischen Presseberichten ist die walisische Sängerin am 28. Januar 2011 im Alter von 69 Jahren in ihrem Haus in Cardigan gestorben. Hinter ihr lag ein langes und reiches Sängerleben, das sie mit 15 Jahren, mit dem Beginn ihres Studiums am Trinity College of Music, aufnahm. 1962, mit 21, debütierte sie bereits an der Welsh National Opera in Cardiff als Cherubino in Mozarts „Figaro“. Schon ein Jahr später war sie am Royal Opera House in London zu sehen, wo sie in kleineren Rollen eingesetzt wurde. Wie zu Beginn ihrer Karriere war es die Partie des Cherubino, die ihr zum internationalen Durchbruch verhalf: Kurzfristig war sie hierin für ihre Kollegin Teresa Berganza eingesprungen. Price, die eigentlich als Mezzosopran ausgebildet worden war, entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einer der beliebtesten lyrischen Sopranistinnen der 1970er und 1980er Jahre. Neben ihren weltweiten Verpflichtungen trat sie auch in Deutschland auf – hier vor allem in den Städten Köln und München, wo sie auch bis zu ihrem Abschied von der Bühne zwischenzeitlich wohnte. Neben ihrer Opernkariere machte sich Margaret Price, die im Jahr 1993 von der englischen Königin zur Dame geadelt wurde, auch als Liedinterpretin einen Namen. Die Sängerin starb an Herzversagen.



Margaret Price

Foto: RCA

## DVD

**The Symphonies & The Beethoven Project Music Documentary;** Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Paavo Järvi; Sony 4 DVD  
**A Surprise In Texas;** Euro Arts/Naxos DVD  
**Dauner forever!**; Moving Angel DVD  
**Opus Jazz, A „ballet in sneakers“;** Bel Air/HM DVD

## Orchestermusik

**Mahler, Sinfonie Nr. 9;** WDR-Sinfonieorchester Köln, Jukka-Pekka Saraste; Profil/Naxos CD  
**Tschaikowsky, Sinfonie Nr. 6 u. a.;** City of Birmingham Symphony Orchestra, Andris Nelsons; Orfeo CD

## Konzerte

**Rachmaninow, Klavierkonzerte Nr. 3 u. 4,** Leif Ove Andsnes, London Symphony Orchestra, Antonio Pappano; EMI CD

## Kammermusik

**Janáček, Streichquartette;** Mandelring-Quartett; Audite/Edel SACD  
**Sibelius, Schönberg, Streichquartette;** Tetzlaff-Quartett; Cavi-music/HM CD

## Klaviermusik

**Bach, Original Works And Transcriptions;** Evgeni Koroliov & Duo Koroliov; Tacet/Gebhardt CD

**Hamelin, 12 Études In All Minor Keys u. a.;** Marc-André Hamelin; Hyperion/Codæx SACD

## Oper

**Vivaldi, Ercole sul Termodonte;** Rolando Villazón, Vivica Genaux, Joyce DiDonato u. a., Europa Galante, Fabio Bondi; Virgin/EMI 2 CD  
**Mozart, Die Zauberflöte;** Daniel Behle, Marlis Petersen u. a., RIAS-Kammerchor, Akademie für Alte Musik Berlin, René Jacobs; Harmonia mundi 3 CD

## Chorwerke

**Puer natus est;** Stile antico; Harmonia mundi SACD

## Alte Musik

**Bach, Cellosuiten;** Dmitry Badiarov; Ramée/Note 1 2 CD  
**Monteverdi & Marazzoli – Combattimentil!;** Le Poème Harmonique, Vincent Dumestre; Alpha/Note 1 CD

## Klassisches Lied und Vokalrecital

**Caldara In Vienna;** Philippe Jaroussky, Concerto Köln, Emmanuelle Haïm; Virgin/EMI CD  
**Colori d'Amore;** Simone Kermes, Le Musiche Nove, Claudio Osele; Sony CD



# KENDLINGER

*Neuerscheinungen 2010/2011*

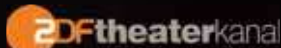


Kendlinger – Die schönsten Opernchöre II  
 CD 984 / DVD 985



New Year's Concert 2011  
 CD 983

Ausgestrahlt im



DVD-Ausschnitte auf



Aus der Neuen Welt - Haffner - Figaro-Ouverture  
 CD 982



Ab 1. April auf Europatournee · Ticket-Hotline: 0 1805/323 400-06\* · [www.dacapo.at](http://www.dacapo.at)